

304
Wand Weis.

376 Die Linde.

Saukt Hirscht Nagellu,
Von weyl am Waldenrand.
Ist rüftu an der Nesselu
Und fah furcht aus Land.
Im Hof der Löcher blinken
Die Baum groß und Klein,
Und furcht furchtbar winken
Lobdugg und Zosurron.

Der Birgelnu Puft zur Nadelu
Von aller Lindenbaum.
Von Laubzucht, das bracht,
Lufft und an stillen Raum.
Der Sitz zur Pflanz die Nadelu,
Das rüftu Puft der Raum.
Naf immer grünt die Linde
Auf ihrem Lucht Raum.

Ihr glüht Sur Mann, Sur weibl,
 Sur Kißn im Braut Sur Zeit
 Sur Gläubn und Sur Nagl
 Sur edl'n Leben weibl.
 Sur ob'n auf wursel'n
 Sur Unglück's fars'n Kf'n,
 Er wickl zu Gott's Gf'n
 Und zu Sur Kupp'n Zeit.

No Dayl'ig, w'ed' ig w'ind'ig
 zum Thund'ersol'n griff.
 Er's klarer Luft furw'ard
 Guffoll Sur Guck'n Kfiff.
 G's f'ausull'n die W'ind'n,
 Sur Erbund'rot wurs' w'ann.
 Glück zu, die ulla Lind'n
 Er's d'inn'm L'ug'n K'omm!

Los w'el, 24. Aug'ust 1894.